Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

**Heft:** 49

Rubrik: Pädagogische Briefe aus Kantonen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Vädag. Blätter".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweizund des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 5. Dez. 1913.

Nr. 49

20. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

ho. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Jug, Präsident; die ho. Seminar-Direktoren Baul Diebolber Ridenbach (Schwhz) und Laur. Rogger, histirch, herr Lehrer J. Seiz, Amden (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letzteren, als den Ches-Rebaktor, zu richten, Inserat-Austräge aber an ho. haasenstein & Bogler in Luzern

#### Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jahrlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Einfiebeln.

Rrantentaffe des Vereins tath. Lehrer und Schulmunner der Schweiz: Berbandspräsident fr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Verbandstaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Pädagogische Briefe aus Kantonen. — Aus 2 Schulberichten. — Aussaren. — Bom Schulwesen des Kts. Schwhz. — Literatur. — Inserate.

# Pädagogische Briefe aus Kantonen.

1. Luzern. Reuenkirch. Gegenwärtig weilen in unserer Mitte brei Lehrerjubilare; es ist das eine verhältnismäßig große Zahl, wenn man bedenkt, daß wir im Dorsschulkreise jest nur 4 Primarschulen und 1 Bezirkschule besitzen. Alle drei haben an hiesiger Dorsschule gewirkt, und zwei davon sind noch jest als Lehrerin und Lehrer in voller Tätigeteit. Es sind diese: 1. Herr Lehrer Martin Troyler, der an hiesiger Mittelschule 43 Jahre gewirkt und vor 2 Jahren aus Gesundheitsrückssichten sich von der Schule zurückgezogen; 2. Fräulein Lehrerin Marie Purtschert, die über 30 Jahre an hiesiger Unterschule wirkt und 3. Herr Lehrer Dominik Bucher, der nun 25 Jahre unserer Oberschule vorsteht und dessen Lehrerjubelseier den 23. Nov. festlich begangen wurde. Schulpssege, Gemeinderat, die Kollegen des Herrn Jubilaren, die Oberschüler und der Zäzilienverein beteiligten sich an der einsach samiliären Feier

und ebenso die Eltern und ehemaligen Schüler. Namens der Schulpslege wurde der Herr Jubilar von HH. Pfarrer Estermann freundlichst begrüßt und demselben von seite der Gemeinde in Anerkennung seiner langsährigen vielen Berdienste um die Oberschule ein Festgeschenk zur Erinnerung an diese Feier Aberreicht und ebenso von seite der Lehrerstonserenz Sempach.

Mögen die Jubilare, Herr Lehrer Bucher und Fräulein Lehrerin Purtschert noch recht viele Jahre zum Segen der Gemeinde wirken und möge der 1. Jubilar, Herr Troyler, noch lange das otium cum dignitate genießen!

2. St. Gallen. \* Tablat. Bezirtstonfereng. ibealen Zwed unferer Begirtstonferengen - nämlich in ihrem erften Teile Tage ernfter padagogischer Belehrung und Fortbildung zu fein und fobann im zweiten auch Gelegenheiten zur Pflege der Rollegialität und Gemutlichkeit - hat unsere Tagung vom 18. Nov. a. c. in feltenem In herrn Rollega hungerbühler, haggenichwil als Maße erreicht. Prafibenten befigen wir einen ausgesprochenen Sathrifer, ber es wie wenige verfteht, die Lachmusteln felbft des ernfteften Schulmeifters in lebhaften "Betrieb" zu fegen. Nachdem er uns lettes Jahr in die Leiden und Freuden des Seminarlebens zurückversette, führte er uns diesmal im Beifte ins Reich der Ideale des jungen Schulmeifters, also in ein Gebiet, bas ihm wieder reichlichen Stoff bot ju "Ernft und Scherz fürs Lehrerherg". — herr Reallehrer Egli, häggenschwil, behandelte als Tagesreferent in beinahe zweistundigem Bortrage das besonders feiner Ueberzeugung wegen rühmlichft bekannte Dichterleben tiefdriftlichen Friedr. Wilh. Webers und anschließend im Speziellen beffen beide Haupteben "Dreizehnlinden" und "Goliath". Das Thema mar icon deshalb aftuell, weil mit dem 25. Nov. a. c. das Bentenarium der Geburt Webers erfüllt murde. Daß aber auch die befonders sprachlich wertvollen Ausführungen des herrn Referenten "auf gutes Erdreich fielen", das bewies die auf eine lange Brobe gestellte volle Aufmerkfamkeit und der ungeteilte lebhafte Beifall am Schluffe des Vortrages. Ich verzichte barauf, auf die Details des ausgezeichneten Referates naber einzutreten, murbe es aber begrußen, wenn herr Egli die Freundlichkeit batte, seine wirklich gediegene Ronferenzarbeit ben v. Lesern ber "Bab. Blatter" in extenso zum Beften zu geben.

Herr Zuber-St. Georgen erstattete in pragnanter Form Bericht über den Berlauf der Kantonalkonferenz in Degersheim, die Herren Roch-Krontal und Bernhardsgrütter-Muolen rapportierten über die Tätigkeit der "oberen" und "unteren" Spezialkonferenz, und Herr Professor Büchel verlas den Bibliothekbericht.

In der allgemeinen Umfrage orientierte uns Herr Bezirkstassier F. Bernet-Wittenbach über die in potto befindliche Statutenrevision des kantonalen Lehrersterbevereins. Rund 1½ Uhr war die ordentliche Traktandenliste erschöpft. Während des Mittagsbankettes überraschten uns die Herren Hungerbühler, Bischof-Langgasse, Casani-Notmonten, Schlegel-Herhalde und Benz-St. Fiden mit ihren musikalischen und hum moristischen Produktionen. Alles in allem, es war eine Konferenz, von der man vollbefriedigt zu den häuslichen Penaten zurückhehrte. Dankt und Anerkennung den "Festgebern" allen! Auf Wiedersehen im Frühzighr in Häggenschwil!

Berrliche Berbsttage find uns in unserm engen Tale 3. Uri. beschieden. Auf den Sohen liegt Schnee bis zu den dunkelgrunen Tannenwäldern herunter. Der Winter, die Beit der Arbeit für Lehrer und Schuler, ift angebrochen. Noch einmal, bevors die lieben Rollegen in den Seitentalern "einschneit", haben wir uns gur Ronfereng versammelt. Erstfeld, die aufblühende Ortschaft im untern Reuftale, beherbergte dieselbe diesmal. Mit Recht durften wir gerade dieser Gemeinde die Ehre geben. Rach dem Bau der Gotthardbahn, die Erstfeld zum Gifenbahner" borf mit balb 4000 Einwohnern machte, erstellte bie Gemeinde einen prächtigen Schulhausneubau mit 6 Lehrfalen. Unno 1907 mußte icon ein zweiter, noch weit iconerer Bau erstellt werben mit 4 Schulzimmern, nebst den Lotalitäten für die Gemeindeberwaltung und Turnhalle. Beute, nach faum 6 Jahren fteht der britte Reubau mit 12 Schullofalen unter Dach. Erstfeld befitt nun drei Schulhauser, die ihresgleichen im weiten Baterland herum fuchen. Auch fcreitet Erftfelb puntto Befoldung weit voran. Laut Beichluß ber Gemeindeversammlung vom 17. Nov. letthin bezieht nun ein Primarlehrer eine Anfangsbesoldung von 2200 Fr. und erreicht in 10 Jahren mit periodischer Aufbefferung bas Maximum von 2800 Fr., Rebenbezüge für Fortbilbungeschule, 1,50 Fr. pro Stunde, nicht inbegriffen.

Doch nun zuruck zur Konferenz. Wir behandelten diesmal das Turnen nach der neuen Turnschule. Die beiden Teilnehmer am eidg. Turnfurs in Bern, Herr Audersett in Schattdorf und Herr Bissig in Erstseld reserierten über genanntes Thema. Ersterer erklärte uns die neue Turnschule über Anlage und Inhalt, letzterer gab mit seinen Schülern eine praktische Lehrübung, eine Turnstunde nach der neuen Schule. Beide Reserenten ernteten reichen Beisall für ihre Arbeit. Die übrigen Bereinsgeschäfte, wie Vorstandswahl, Rechnungsablage usw. wurden rasch und prompt abgewickelt. Der Vorstand unserer Sektion des kath. Lehrer- und Schulmännervereins setzt sich nun aus folgenden Herren

zusammen: Präfident und Bizepräfident find die bisherigen: Danioth-Andermatt und von Euw-Göschenen und neu als Aktuar Schraner-Erftfeld.

Der Nachmittag verlief in üblicher, gemütlicher Beise. Die Früh= jahrstonferenz findet in Schattdorf statt.

Wohl stehen wir noch immer am Schwanze der Kantone bei den Retrutenprüfungen. Doch der, der den Fertschritt, den wir seit Jahren errungen haben, fieht, wird, wenn er unsere Verhältnisse kennt, staunen. Wir sind mit dem Resultat auch auf der Stuse angelangt, auf dem ans dere Kantone vor ganz wenig Jahren standen und teilweise noch stehen. Auch wir schreiten vorwärts, klar und zielbewußt. Wenn's auch etwas langsam geht, so geht's doch sicher!

Ich schließe mit den Worten, mit denen unser Präsident die letzte Tagung schloß: "Im Urnerlande gibt es höhere und nicdere Personen, die höchst oberstächlich über das redliche Mühen eifriger Inspektoren, Lehrer und Lehrerinnen urteilen. Ich sage euch: dem von Gott Berustenen gilt die Pflicht als Erstes. Erfüllte Pflichten sind der beste Trost aller, welche in der Schule wirken. Und:

Beschimpft man frechlich bich balb von ber Linken, Balb von ber Rechten, magst du nicht vergessen: Der eine muß täglich einen "Schwarzen" trinken, Der andere täglich einen "Schwarzen" — fressen."

4. Solothurn. Bon großer Wichtigfeit für die Butunft unferes Soulmefens ift die Wahl eines neuen Borftebers der Lehrerbildungsanstalt, wozu der Regierungerat in seiner Sigung vom 21. Nov. herrn Dr. phil. Frit Wartenweiler-Haffter von Neufirch a. d. Thur (Thurgau), in Frauenfeld mablte. Der Gemablte tritt fein Umt auf Beginn des Schuljahres 1914/15 d. h. Ende April 1914 an. Wir heißen den neuen "Seminardirektor" in unferem Ranton willtommen und munichen ihm volles Gelingen feiner ichweren Aufgabe. Ueber feine Berfonalien tonnen wir nichts mitteilen, ba er uns vollständig fremd ift. Wir tennen auch die Richtlinien nicht, nach benen der Regierungsrat feine Wahl getroffen hat. Ueber reiches Wiffen mußte fich ber Bewerber ohne Breifel ausweisen, auf Bolitit und Konfession nimmt unsere oberfte Bahlbehorde ja teine Rudficht oder follte feine nehmen, ba unsere Schule ja tonfessionell neutral ift und infolge beffen auch politisch neutral fein follte. Gerade diefer neutrale Charafter unferer Schule ift es aber, ber es vielen Lehrern fehr schwer macht, ihr Amt im Sinne ber Neutralität auszuüben. Wie viele Klagen horte man gerade in der letten Beit wieder in tatholischen Tagesblattern, die über Berletjung ber Reutralität gegen fath. Ueberzeugung geführt werden! Wir hoffen,

der neue Erziehungsdirektor werde die Neutralität unserer Schule nicht so verstehen, daß nur die Ueberzeugung der nicht katholischen Schüler nicht verletzt werden darf, sondern daß auch die kath. Schüler, die in unserm Kanton immer noch die große Mehrheit bilden, in ihrer Ueberszeugung geschützt werden. Diese Aufgabe ist eine sehr schwere, und es braucht viel Takt und guten Willen, sie richtig zu erfüllen. In diesem Sinne dem neugewählten Erziehungsdirektor ein aufrichtiges: ad multos annos!

5. Uppengell 3.=Rh. A. Gar mancher, ber die Resultate ber eibgen. Refrutenprufungen burchgangen, wird - mit Befriedigung ober auch nicht - mahrgenommen haben, wie das fleine, fcmargrudftandige Innerrhoden in den letten Jahren entschieden um einige Sproffen an ber Bildungsleiter hinaufgerudt ift. Der Fortichritt ift um fo bober einzuschäten, als unsere Mitftande und lobl. Ronfurrenten eben auch nicht ftabil geblieben find. Wem gebührt das Berdienft? Riemand anbern in erfter Linie ale ber Sandinhandarbeit des tant. Schulinfpettore mit der Lehrerschaft. Das wird niemand in Abrede ftellen. Und wenn es trogdem noch Geifter gibt, die mit ber jetigen Rangstellung des Landes fich nicht befriedigt erklaren, fo zeugt das von wenig Einblick in unfer tautonales Schulraderwert und von unrichtiger Ginschätung ber Gesamtverhaltniffe. Allen benen, Die an biefem Gebreften leiden - und es gibt welche huben und bruben möchte ich bringend raten, ben jungft ericbienenen Jahresbericht bes Schulinspettors von 1912/13 einer recht andachtigen Letture gu unterziehen. Gin geift- und lehrreicher Bericht. Und originell und fcneidig dazu. Er bebt fich wohltuend ab von ber allgemeinen Schreibart feiner Brüder außerhalb unserer Grengpfahle. Man möchte behaupten, daß eine ftarte Dofis Abraham a Canta Clara-Tinttur barin brause. Geiftreich - man tommt felten in den Jall, derlei Berichte geiftreich ichelten gu durfen. Bier ift es in die Augen fpringendes Fattum. Lehrreich - man überzeuge fich felbft an den Rapiteln: Organisation, Schulbilbung, Schulerziehung, Schulrate zc., mahre Bijour von Bilbern und Bilben aus dem Babagogit-Gebaube im pragnanten Röftliche Bointen und Rafenftüber laufen dabei nur fo Lapidarstil. mit. Der Inspettor führt eine fraftige, offene Sprache. Wie follte er auch nicht! Auch ihm find die Sugholgrafpler und Baichlappenmenschen ein Greuel. Und das Tabellenmaterial. Gine Fundgrube für Schulfreunde mit gutem Willen, hellem Ropf und ein wenig Billigfeitsfinn. Benug. Bum Bermundern ift es nicht, wenn unfer Schulbericht auch anderwarts viel begehrt und gelesen wird. Er hat Raffe. Und biefe wird allerorts pramiert.

6. Nidwalden. \* Am 29. November 1913 versammelten sich in Olten Inspektorinnen und Arbeitslehrerinnen verschiedener Kantone zur Vorbesprechung eines schweiz. Arbeitslehrerinnentages in Bern ansläßlich der Landesausstellung 1914. Die Veranstaltung wurde auf Mitte Juli festgesetzt.

(Anmerkung. Für die prompte Mitteilung besten Dank. Solidarität sei unsere Parole. Die Red.)

# Mus 2 Schulberichten.

e. Jum Kapitel Turnen. Auf Grund der neuen Militärorganisation bekümmert sich der Bund angelegentlich um das Turnen in der Bolksschule. Eine Eingabe, welche der Erziehungsrat an das eidgenössische Militärdepartement richtete, um für einzelne Schulorte eine nur teilweise Anwendung der bundesrätlichen Vorschriften zu erwirken, wurde abschlägigbeschieden. Uebrigens stellte es sich heraus, daß im allgemeinen erreicht werden kann, was verlangt ist.

Es ist begreislich, wenn man die Berichte der einzelnen Gemeinden durchgeht, daß das Turnen noch sehr des Ausbaues bedarf, wenn wir den Anforderungen der eidgen. Gesetzgebung nachkommen wollen. Das letztere wird aber auch bei uns bis zu einem befriedigenden Grade möglich sein. Ein Lehrmittel "Schweiz. Turnschule für den obligatorischen Turnunterricht" ist dem Lehrpersonal zugehändigt worden.

f. Die obligat. Fortbildungsionle. Der 3med biefer Schule ergibt fich aus ihrer Bezeichnung. Der Rnabe ift ber Primaricule Bevor nun der junge Mann ins wehrbflichtige Alter tritt entwachsen. und ftimmberechtigt wird, foll ihm nochmals Belegenheit geboten werben, jene Renntniffe, die fur ben Burger und Wehrmann von Bebeutung find, und die bereits in der Brimarfcule grundgelegt worden, aufzufrischen und zu erweitern. Diefes Biel foll burch einen breifahrigen Rurs erreicht werben, ber ber militarischen Aushebung und ber bamit verbundenen padagogischen Brufung vorausgeht. Es hat somit dieser Rurs mittelbar auch der Borbereitung auf die padagogische Prüfung zu Leider muß immer noch gesagt werden, daß ber Erfolg ber obligatorischen Fortbildungsschule für bie männliche Jugend bei einer allzu großen Anzahl hinter ben berechtigten Erwartungen allzuweit jurudbleibt. Es ift bies febr zu bedauern, benn mit einem gewiffen Recht ichließt man von den Refultaten der padagogifden Brufung auf ben Stand ber Primaridule und auf ben Stand bes Bollsichul-